

Schlussbericht Mobilitätsmanagement auf Baustellen

"Hotspot Hofstettenstrasse"









Thun, d. 19. Dezember 2007

Rundum mobil GmbH, Büro für Mobilität Ob. Hauptgasse 20, 3601 Thun, 033 222 22 44, info@rundum-mobil.ch







Inhaltsverzeichnis

Kurz	zfassung	3
1.	Ausgangslage	4
2.	Angebote	5
3.	AngeboteÖffentlichkeitsarbeit	6
4.	Evaluation der Angebote	11
	Nachhaltigkeit	
	Finanzen	
7.	Aussichten	18
	Dokumente	_

Impressum

Rundum mobil GmbH Büro für Mobilität Postfach 2525 3601 Thun Tel. 033 222 22 44 info@rundum-mobil.ch

Gerhard Schuster, Albert Clavadetscher, Ursula Gertsch

Hotspot Hofstettenstrasse





Kurzfassung

Deutsch

Während der Sanierung Hofstettenstrasse im Sommer 2007 wurde mit dem Projekt "Nachhaltiges Mobilitätsmanagement in der Pilotregion" neue Ansätze zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens erprobt. Die Ziele: Fahrten reduzieren, Beeinflussung Modal-Split zugunsten Langsam- und öffentlicher Verkehr, Erhöhung Besetzungsgrad der Autos. Neben einer breiten Öffentlichkeitskampagne mit dem Slogan "Schlau machen statt Stau machen – www.spur-wechsel.ch" wurden verschiedene Produkte neu eingeführt und bestehende gestärkt. Hauptprodukte waren das gratis Morgenschiff für Pendler und "Ride-Share" eine Onlinevermittlung von Fahrgemeinschaften. Weitere Angebote: Verbessertes Angebot des "Hangbusses", der Aarefähre und von MobilityCarSharing, koordinierter Waren- und Gütertransport, Hauslieferdienst für Einkäufe sowie Spezialangebote für Velofahrende. Fazit: Während der Baustellenzeit wurde eine Reduktion von 1000 Fahrten erreicht. Eine längerfristige Beeinflussung und Erhöhung des Besetzunggrades bei Autos konnte nicht festgestellt werden. Durch die Weiterführung verschiedener Angebote und der Plattform www.spur-wechsel.ch soll auch in Zukunft die nachhaltige Mobilität in der Region verbessert werden.

Französisch

Au cours de l'été 2007, pendant la période de réhabilitation de la route Hofstettenstrasse, on a expérimenté de nouvelles approches afin d'influencer le comportement de la mobilité grâce au projet « gestion durable de la mobilité dans la région pilote ». Les objectifs : réduire le trafic routier, agir sur le Modal Split au profit d'une circulation accrue des transports publics ainsi que d'une augmentation du nombre de personnes par voiture. Outre une large campagne publicitaire portant le slogan «Schlau machen statt Stau machen (être dégourdi au lieu de créer des embouteillages), www.spurwechsel.ch », on a récemment introduit de nouveaux produits sur le marché et on a renforcé la position des produits existants. On misait surtout sur les deux nouveaux produits: un bateau navette matinal gratuit et le « Ride-Share », une agence de covoiturage en ligne. Les offres existantes ont été réactualisées : élargissement temporaire de l'offre du réseau minibus, réintroduction du ferry-boat de la Aare, MobilityCarSharing (covoiturage), un transport coordonné des produits et des marchandises, un service de livraison à domicile des achats ainsi que des offres spéciales pour les cyclistes. Conclusion : Pendant la période de chantier, on a atteint une diminution du trafic routier s'élevant à 1000 trajets, mais on n'a pas encore pu constater les effets à long terme, ni une augmentation du nombre de personnes ayant recours au covoiturage. En continuant de proposer des offres différentes et de mettre à votre disposition la plate-forme www.spur-wechsel.ch, on devrait pouvoir influer sensiblement sur la mobilité durable de la région.

Englisch

During the re-development of Hofstettenstrasse in the summer of 2007, the project "Sustainable Mobility Management in the Pilot Project Region", a new approach to influencing the citizens' mobility behaviour" was tested. The goals: Reducing the number of journeys, offering various traffic alternatives in order to promote slow traffic and public transport, as well as increasing the number of passengers per car. Besides an extensive public relations campaign with the slogan "Leave the jam in the kitchen …and your car in the garage! — www.spur-wechsel.ch", various new facilities have been introduced, and the support for existing ones has continued. The focus was on the two new offers: free rides for commuters on a morning boat, and the online car pool service "RideShare.ch" for the Thun region. Existing offers have been re-launched: there is a temporary extension of the Hillside Minibus time table and route; the Aare ferry has been reestablished, there are offers like MobilityCarSharing, a coordinated transportation of goods, a home delivery service for shoppers, as well as special offers and facilities for cyclists. To sum up: During the re-development period, a reduction of 1000 journeys could be reached, however, there was no further effect later on, and the number of passengers per car has not increased. The various offers and the platform www.spur-wechsel.ch will be maintained in order to lead to greater effects of this sustainable mobility plan in the Thun region.

Italienisch

In occasione del risanamento della Hofstettenstrasse durante l'estate sono state sperimentate nuove possibilità di intervenire nel comportamento di mobilità 2007 con il progetto "Gestione durevole della mobilità nella regione pilota". Gli obiettivi: ridurre i viaggi, intervenire con una vasta scelta di possibilità di trasporto suddivisa su diversi sistemi (Modal-Split) per favorire il traffico lento e pubblico, come pure aumentare la quota d'occupazione delle automobili. In accompagnamento a una vasta campagna di informazione pubblica con lo slogan "Non stare in coda – passa in testa – www.spur-wechsel.ch", sono stati introdotti vari nuovi prodotti e potenziati quelli esistenti. Al centro dell'attenzione si sono collocati due nuovi prodotti: una nave gratuita mattutina per pendolari e "Ride-Share": un noleggio Online per comunità di persone che scelgono di viaggiare insieme. Le offerte attuali sono state rinnovate e riproposte: temporaneo ampliamento della corriera collinare, reintroduzione del traghetto sull'Aare, MobilityCarSharing, trasporto merci coordinato, consegna a domicilio di acquisti come pure offerte speciali per i ciclisti. Risultato: Mentre durante il periodo dei lavori in corso è stato possibile ridurre il traffico di 1000 viaggi, non si è ancora registrato un intervento duraturo per aumentare la quota d'occupazione delle automobili. Proseguendo con l'offerta delle varie offerte e con la piattaforma www.spur-wechsel.ch si mira a raggiungere effetti duraturi nella mobilità regionale.





1. Ausgangslage

Ab April 2007 bis Ende August 2007 wurden an der Hofstettenstrasse (Gemeinde Thun) Sanierungsarbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit – insbesondere während der Intensivbauphase Ende Juni bis Mitte August 2007 – war der Verkehr stark behindert und musste teilweise umgeleitet werden.

Verkehrsüberlastungen entstehen meistens regional, weshalb es sinnvoll ist, Massnahmen nicht nur allein auf ein Teilgebiet bezogen umzusetzen, sondern grossräumiger anzusetzen. Überlastungssituationen können mit baulichen Massnahmen oder mit einem Mobilitätsmanagement gemildert bzw. behoben werden. Aus wirtschaftlichen und politischen Gründen gewinnt das Mobilitätsmanagement zunehmend an Bedeutung. Die Wirkung eines Mobilitätsmanagements wird mit einer regionalen Zusammenarbeit verstärkt und die Kommunikation vereinfacht. Zur Erzeugung von messbaren Wirkungen ist ein längerfristiges Engagement erforderlich. Idealerweise nimmt die Gemeinde die Mobilitätspolitik in das Portefeuille der Planungsinstrumente auf.

Durch ein Mobilitätsmanagement konnte auch auf der Hofstettenstrasse während der Bauphase eine Entlastung erreicht werden.

Ziele

Der DTV¹ auf der Hofstettenstrasse beträgt rund 17'000 Fahrzeuge. Durch ein aufeinander abgestimmtes Paket von Massnahmen und Angeboten wurde eine Reduktion von ca. 1'000 Fahrzeugen pro Tag während der Bauzeit angestrebt. Weitere Ziele:

- Entschärfung von Verkehrsüberlastungen (insbesondere während der Baustellenphase Hofstettenstrasse)
- Reduktion und Verlagerung des motorisierten Verkehrs unter Gewährleistung einer optimalen und nachhaltigen Mobilität
- Raum schaffen für notwendigen Wirtschafts- und Tourismusverkehr
- Raum schaffen f

 ür Wohn- und Lebensqualit

 ät
- Förderung der Gesundheit
- Reduktion der Umweltbelastung und Beitrag zum Schutz des Klimas.

Um diese optimalen Wirkungen erzeugen zu können, beteiligten sich verschiedene Partner und Gemeinden der Region Thun am Programm "Mobilitätsmanagement auf Baustellen".

Partner

Bund

Vertreten durch das UVEK DZM (Dienstleistungszentrums für innovative und nachhaltige Mobilität).

Kanton Bern

Vertreten durch den Oberingenieurkreis 1 Tiefbauamt des Kantons Bern. Das OIK I hatte die Oberbauleitung, organisierte die Verkehrsumleitungen organisiert und finanzierte einen grossen Teil des Mobilitätsmanagements auf Baustellen, Hotspot Hofstettenstrasse.

Durchschnittlicher Tages-Verkehr





Gemeinden

Die Gemeinden Thun, Hilterfingen und Oberhofen haben aktiv und mit Engagement am Projekt "spur-wechsel" mitgearbeitet und finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Weitere Gemeinden

Die Gemeinden Steffisburg, Spiez, Sigriswil, usw. haben zugesichert das Angebot von Rideshare² zu verbreiten.

AEK Bank 1826 Thun

Hat mit SFr. 15'000.- ermöglicht, dass auf dem Caféschiff AEK das Catering, mit unseren Spurwechsel- Botschafterinnen, kostenlos angeboten werden konnte.

2. Angebote

Für das Mobilitätsmanagement auf Baustellen, Hotspot Hofstettenstrasse, wurden 10 Produkte angeboten. 6 Produkte sind neu oder ausgebaut worden.

- Rideshare Online-Vermittlung von Fahrgemeinschaften

Das Gratis-Internet-Angebot RideShare vermittelt seit anfangs Juni Fahrgemeinschaften. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder selber fährt, gibt einfach den Fahrwunsch auf www.rideshare.ch ein. RideShare ermittelt automatisch passende Partner. Das System findet auch Mitfahrer, die nur eine Teilstrecke mitfahren möchten oder Fahrer, bei denen man unterwegs zu- oder aussteigen kann.

Cafeschiff AEK 1826

Vom 4. Juni bis 10. August 2007 verkehrte auf Veranlassung des kantonalen Tiefbauamtes werktags ein Pendlerschiff gratis nach Thun:

Oberhofen: 07.00, Hilterfingen: 07.06, Hünibach: 07.13, Ankunft Thun: 07.25 Uhr. Abfahrt der Züge ab Thun: Nach Spiez / Interlaken: 07.30, Nach Bern: 07.33 u. 07.36 Uhr Der Hangbus fuhr die Schiffstationen in Oberhofen und Hünibach am Morgen direkt an.

- STI Hangbus

Der STI Hangbus verkehrte in der Zeit vom 4. Juni bis 10. August 2007 durchgehend im Stundentakt. Der Kleinbus fuhr ab den STI- Haltestellen "Chartreuse Hünibach" und "Oberhofen Dorf".

- Kürier- Hauslieferdienst

Das Angebot des Hauslieferdienstes für die Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen ausgeweitet.

Velostation Bahnhof Thun

An der Velostation am Bahnhof Thun kann rund um die Uhr sicher für CHF 1.- pro Tag eingeparkt werden. Weitere Dienstleistungen: Veloreinigung, Pumpstation usw. Neukunden erhielten im Juli ein Schnupper-Velo-Parkabonnement.

Vision Bike- mal mit dem Velo statt...

Am Stau vorbei pendeln, bequem auf dem Aarequai mit einem Flyer (Elektrovelo) oder anderen Fahrrädern! Das Fahrradgeschäft Vision Bike in Hünibach vermietete E-Bikes und andere Fahrräder.

² Online-Vermittlung von Fahrgemeinschaften





Thun rollt- Gratis-Veloverleih

Direkt beim Bahnhof an der Aarefeldstrasse/Schulhausstrasse kann gratis vergnügliches Rollmaterial ausgeliehen werden: Velos, E-Bikes, Trottinettes und Skateboards.

Aarefähre Bächimatt –Schadau

Vom 2. Juli – 10. August 07 täglich von 9 – 19 Uhr erreichte man/frau bequem das andere Aareufer (auch mit Kinderwagen und Velos)

SpediThun- Warentransporte

SpediThun nimmt Waren und Güter von Transporteuren aus der ganzen Schweiz entgegen und liefert diese mit gut ausgelasteten Fahrzeugen am rechten Thunerseeufer aus. Was am Morgen bei SpediThun ankommt, erhalten die Empfänger noch am gleichen Tag.

- CarSharing – neuer Standort in Hilterfingen

Neben dem Standort in Hünibach gibt es seit Sommer 2007 neu auch beim Parkplatz Gemeindeverwaltung in Hilterfingen ein Mobility-Standort.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Werbemittel / Flyer

Es wurden verschiedene Flyer eingesetzt welche aktiv verteilt oder teilweise per Post versandt wurden. Bei Gemeinden, teilweise in öffentlichen Gebäuden sowie auf dem Caféschiff AEK wurde Informationsmaterial aufgelegt. Es handelt sich um folgende Flyer:

"Schlau machen statt Stau machen" (Auflage 10'000 Expl.)



- Dieser Flyer wurde an sämtliche Gemeinden am rechten Thunersee per Post versandt,
- bei Strassenaktionen an AutomobilistInnen und Passanten verteilt,
- an Standaktionen von Rideshare im Bälliz Thun an die Bevölkerung abgegeben,
- in öffentlichen Gebäuden wie Thunerhof und Gemeindeverwaltungen aufgelegt.

"Rideshare"

- Bei Strassenaktionen an AutomobilistInnen und Passanten verteilt
- An Standaktionen von Rideshare im Bälliz Thun an die Bevölkerung abgegeben
- In öffentlichen Gebäuden wie Thunerhof und Gemeindeverwaltungen aufgelegt





"Cafeschiff AEK 1826"

Wurden an die Bevölkerung abgegeben und auf dem Caféschiff AEK aufgelegt

"SpediThun"

Dieser Flyer wurde im Auftrag des Kantons an über 100 Spediteure der Schweiz versandt



"spur-wechsel" BotschafterInnen

Bei 12 Strassenaktionen und auf dem Caféschiff AEK "spur-wechsel BotschfterInnen" die Bevölkerung über Produkte informiert und aktiv Angebots-Flyer verteilt. Die BotschafterInnen erkannte man/frau sofort durch die farbigen und bedruckten "spur-wechsel T-Shirts", welche die Firma Shirthouse Thun sponserte.

Aktionen

Es fanden 12 Strassenaktionen statt:

- Infoveranstaltungen am Ländtefest in Hünibach und auf dem Aarequai, zum Thema Langsamverkehr
- Infoveranstaltung im Thunerhof und im Bälliz zum Thema Rideshare





Fünf Strassenaktionen an den Hauptverkehrsknoten in der Stadt und auf den Ausfallstrassen der Stadt Thun. Den AutomobilistInnen im Stau wurden zu "Rideshare" und "schlau machen statt stau machen" Flyer verteilt

Drei Aktionen der BotschafterInnen zusammen mit dem Velokurier vor dem Coop Hünibach. Die Bevölkerung wird über den Kürier Hauslieferdienst informiert.





Eine Aktion bei der Gemeindeverwaltung in Hilterfingen wo mit einem Flyer auf den neuen Standort von Mobility CarSharing hingewiesen wurde Bild Hilterfingen!!





"spur-wechsel Velo"

Ein "Glacevelo" wurde für die Bedürfnisse des Projekts umgebaut und zum "spur-wechsel-Velo". Mit diesem Fahrzeug waren die BotschafterInnen bei verschiedenen Aktionen unterwegs. Das Velo wurde auch auf dem Caféschiff AEK als Infopoint und Plakatständer eingesetzt.



Plakataushang







Aushang im Stadtbereich, auf dem Bahnhofplatz, beim Billettschalter der STI, an der Schiffländte, auf dem Rathausplatz, beim Parkhaus City, beim Strandbad und an der Hofstettenstrasse. In den Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen waren ca. 30 Plakatständer über 6 Wochen im Einsatz, es wurden 3 Botschaften vermittelt: "Besser volle Autos als überfüllte Strassen. Rideshare.ch" "Schlau machen statt Stau machen" und "Seebrise statt Abgase. Gratis Morgenschiff für Pendler" imm mit Hinweis auf die Homepage www.spur-wechsel.ch. Die Plakate wurden von der Bevölkerung positiv wahrgenommen.

Medienspiegel

In Printmedien erschienen über 30 Beiträge, untenstehend ein Beispiel.



chenhalte in Hilte



30 erreichen können. Staus sind vor-

Verkehrskollaps vermeiden

Verkehrskollaps vermeiden Damites nicht vor den Treen Thun zu einem Verkehrskollaps kommt, hat der Kanton in enger Zusammenarbeit mit rundum, dem Thuner Büro für Mobilität, die Kampagne espur-wech-sel» laniert. Diese wirbt unter dem Slogan «Schlau machen statt Stau ma-chen» für zahlreiche Mobilitätsange-







In Printmedien erschienen über 30 Beiträge, untenstehend einige Beispiele:

- Thuner Tagblatt, 6.02.07 "Von SpediThun bis zum Kürier ohne Stau wird's nicht gehen".

TCS Aktuell, März 07 "RideShare: Fahrgemeinschaften statt Stau".

- Thun Magazin, Mai 07 "Not macht erfinderisch: spur-wechsel" führt am Stau vorbei.

- Berner Oberländer, 29.05.07 "Pendler erhalten Extraschiff"

20 Minuten, 30.05.07 "Pendlerschiff gegen Verkehrskollaps".

Thuner Tagblatt, 27.07.07 "Am beliebtesten: Pendlerschiff, Hangbus und Spedi Thun"

Der Bund, 04.08.07 "Bei andern mitfahren"

Velojournal, August 08 "spur-wechsel": Kluge Mobilität für die Region"

Radio

Verschiedene Beiträge im Regionaljournal von DRS1 und dem Lokalradio BeO.

Radiospots

Bei Radio BeO wurden täglich während 14 Wochen 1 - 2 Spots von 4 Persönlichkeiten aus der Region wie beispielsweise Ueli Egger, Gemeindepräsident Hilterfingen ausgestrahlt:

Lieber Schlau statt Stau! Velo, Bus und Schiff bringen euch stressfrei uf Thun u nid uf d'Palme.

Weitere Spots von Jolanda Moser, Gemeinderätin Thun, Heinz Habegger, Gemeinderat Hilterfingen und Kurt Siegenthaler, ehem. Bundeshausredaktor Radio DRS. Es wurden insgesamt 86 Spots bei guten Sendezeiten und ca. 50 Spots in Randstunden ausgestrahlt.

Internet Auftritt

Auf der Website <u>www.spur-wechsel.ch</u> gab es Informationen zur Sanierung Hofstettenstrassen, zur Kampagne "spur-wechsel" sowie Links und weitere Infos zu den Angeboten. Die BesucherInnen konnten sich so auf einer Plattform über alle Angebote informieren.

Statistik zur Benutzung der Site:

Die Website www.spur-wechsel.ch wurde wie folgt besucht:

 Mai
 947

 Juni
 1724

 Juli
 1655

 August
 850

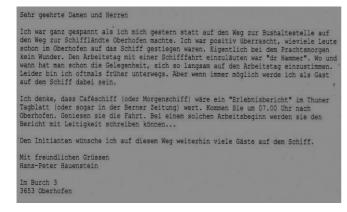
 September
 625

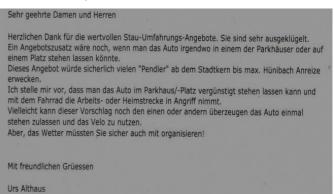




Reaktionen aus der Bevölkerung

Während der Intensivbauphase riefen die Medienpräsenz, die Aktionen und die Website täglich 2 - 3 Reaktionen aus der Bevölkerung hervor. Es wurden Fragen zu Angeboten und Produkten gestellt oder einfach ein Feedback gegeben. Nachfolgend zwei Beispiele:





Wie wurde die Bevölkerung auf spur-wechsel aufmerksam

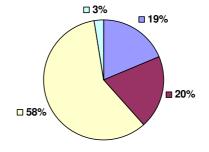
Umfragen auf dem Caféschiff AEK haben folgende Resultate geliefert:

58 % aus/über die Medien

20 % über Freunde

19 % mittels Flyer

3 % übers Internet



■ Flyer ■ Freunde □ Medien □ Internet





4. Evaluation der Angebote

Um die Akzeptanz zu beurteilen, geben wir über die Produkte nachfolgend einen Überblick.

Rideshare Online-Vermittlung von Fahrgemeinschaften

Registrierte BenutzerInnen

Insgesamt gibt es bisher 110 registrierte BenutzerInnen (d.h. BenutzerInnen, die Fahrten erfassen können und deren Fahrten vermittelt werden). Bezüglich Zeitpunkts der Registrierung ergibt sich folgendes Bild:

Monat	Registrierungen	Total
Mai	10	10
Juni	48	58
Juli	29	97
August	20	107
September	11	118
Oktober	5	123
November	8	131

Eingegebene Fahrten

Bis Anfang September wurden von den BenutzerInnen 129 regelmässige Fahrtwünsche an einem bestimmten Wochentag und 15 Fahrtwünsche für jeden Tag von Montag bis Freitag eingegeben. Einmalige Fahrtwünsche an einem bestimmten Datum wurden nicht ausgewertet, weil sie kaum ins Gewicht fallen. 53 Fahrtwünsche führen über die Strecke Hofstettenstrasse.

Fahrgemeinschaften

Unter den eingegebenen Fahrtwünschen konnte abgesehen von ein paar Einzelfahrten nur eine einzige regelmässige Fahrgemeinschaft vermittelt werden und diese führt nicht über die Hofstettenstrasse. Offensichtlich wurde die "kritische Masse" an eingegebenen Fahrtwünschen nicht erreicht, ab der die Vermittlung von Fahrgemeinschaften erfolgreich möglich wird. Auch hinderlich war am Anfang eine noch nicht optimale Benutzerführung auf der Internetseite von RideShare, die in der Zwischenzeit wesentlich verbessert worden ist.

Beurteilung

Die kritische Masse an eingegebenen Fahrten, ab der ein wesentlicher Anteil der Fahrten vermittelt werden kann, wurde nicht erreicht. Eine Abschätzung, wie viele zusätzliche Fahrten dazu erforderlich wären, ist nicht möglich. Es kann sein, dass mit einem überschaubaren Zusatzeffort das Ziel erreicht werden kann. Es ist aber auch möglich, dass dieses Ziel noch weit ausserhalb der Reichweite liegt.

Fazit/Aussicht:

Aus unserer Sicht wurden die in dieses Produkt gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Die Idee von RideShare wurde überall positiv aufgenommen, aber die Hürde, das neue Angebot selbst zu nutzen, war grösser als erwartet. Es müssten eine wesentlich längere Vorlaufzeit für die Kommunikation und grössere finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.





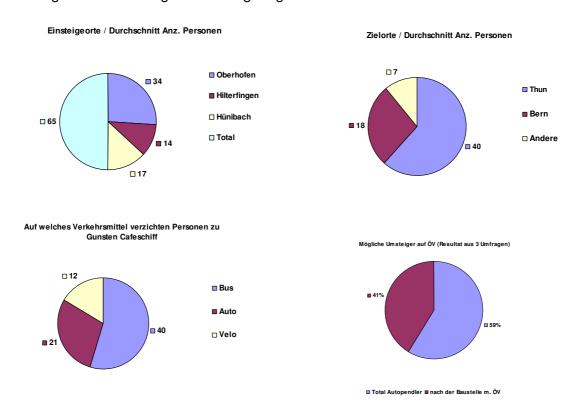
Cafeschiff AEK 1826

Dieses Angebot war vom 1. Juni bis am 10. August 2007 in Betrieb, Die Kosten für den Betrieb wurden vom Kanton, die für das Catering sind von der AEK Bank 1826 in Thun übernommen worden. Das Cafeschiff war ein voller Erfolg. Das Schiff "Stockhorn" wurde in dieser Zeit immer von zwei "spur-wechsel" BotschafterInnen begleitet welche Kaffee, frische Fruchtsäfte und "Zopf" kostenlos den Fahrgästen servierten und über die Produkte von "spur-wechsel" informierten. Es fanden insgesamt 49 Fahrten statt (eine Fahrt musste wegen Hochwasser abgesagt werden) und es wurden nahezu 3'900 Personen transportiert. Die meisten Passagiere (132) waren am 18.07.07 zu verzeichnen. Mittels Fragebogen wurden auf dem Schiff drei Umfragen durchgeführt. Ausgefüllt wurden 193 Fragebogen. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen wobei in den meisten fällen die Weiterführung des Angebotes (auch gegen Bezahlung) verlangt wurde.

Die wichtigsten Argumente für das Umsteigen auf das Cafeschiff:

- Ohne Stress und Stau zur Arbeit
- Lockere und gemütliche Atmosphäre
- Freundliche Bedienung durch aufgestellte BotschafterInnen

Die wichtigsten Auswertungen vom Fragebogen:



Fazit/Aussicht:

Dieses Produkt war ein voller Erfolg und hat sowohl den Fahrgästen wie allen Beteiligten sehr viel Freude bereitet. Es wird vorläufig noch kein Pendlerschiff definitiv eingeführt.

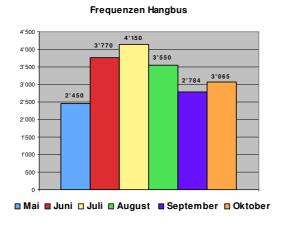




STI Hangbus

In den Monaten Juni, Juli und August konnte beim Hangbus eine signifikante Steigerung der Frequenzen erreicht werden. Auf dem Zubringerbus zum Cafeschiff waren durchschnittlich 12 Personen. Die Abnahme der Frequenzen im August ist durch die Beendigung der Bautätigkeit 10. August zurückzuführen. Es konnte eine Nachhaltigkeit festgestellt werden. Die Nutzung ist nach der Baustellen höher als vor der Baustelle.

Auf den Seelinien 21 und 25 mussten teilweise erhebliche Verspätungen in Kauf genommen werden. Es konnten auf der Linie 21 und 25 keine genauen Frequenzen ermittelt werden.



Fazit/Aussicht:

Das Produkt Hangbus war sehr erfolgreich, die Passagierzahlen konnten wesentlich erhöht werden auch nachhaltig. Die Gemeinden haben einen Antrag gestellt den verdichteten Fahrplan auch für die Zukunft anzubieten. Die Aussichten beim Fahrplanwechsel 2008 stehen gut.

Kürier- Hauslieferdienst

Im Jahr 2007 konnte eine leichte Steigerung der Lieferungen ans rechte Thunerseeufer festgestellt werden. Die Einkäufe wurden ausnahmslos in Thuner Geschäften getätigt. Ob die Zunahme im Zusammenhang mit der Bautätigkeit stand, konnte nicht ermittelt werden. Tatsache ist, dass keine Lieferungen ab dem Coop Hünibach möglich waren. Es ist uns nicht gelungen trotz mehrmaligen Informationsveranstaltungen vor Ort, die Bevölkerung zu erreichen. Offenbar war auch die Kommunikation bei Coop nicht optimal.

Fazit/Aussicht:

Die Ausweitungan das rechte Thunerseeufer von den Thunergeschäften ist definitiv eingeführt worden. Die Geschäfte in Hünibach konnten nicht integriert werden.

Velostation Bahnhof Thun

Durch die Baustelle an der Hofstettenstrasse konnte kein wesentlicher Unterschied in Bezug auf mehr Einstellungen festgestellt werden. Es sind weder Schnupperabo eingelöst, noch E-Bike eingestellt worden. Vielleicht sind einzelne Kunden vermehrt für Tageseinstellungen gekommen, ob diese im Zusammenhang wegen den Bauarbeiten gekommen sind, konnte nicht festgestellt werden.

Fazit/Aussicht:

Für die Velostation am Bahnhof konnte durch "**spur-wechsel**" kein zusätzlicher Nutzen generiert werden.







Vision Bike- mal mit dem Velo statt...

Während der Bauphase konnten insgesamt 14 Flyer ausgemietet werden. Davon gingen zwei an die Spitexorganisation, welche damit bewiesen, dass mobil-sein für diese von grosser Bedeutung ist.

Fazit/Aussicht:

Das Produkt hat sich sicher positiv auf das Geschäft und natürlich auf den Flyer (E-Bike) ausgewirkt. Es konnten auf Grund dieses Angebotes zusätzliche Verkäufe getätigt werden.

Thun rollt- Gratis-Veloverleih

Ist ein attraktives Veloangebot für den Tagestourismus, Geschäftsleute und sonstige Benutzer, es wurde gut genutzt. Für das Projekt "**spur-wechsel**" wurde keine Evaluation durchgeführt.

Aarefähre Bächimatt - Schadau

Gemäss Aussagen von Frau Schröder (Besitzerin Aarefähre) konnte in dieser Zeit eine leichte Zunahme festgestellt werden. Das Geschäft ist aber sehr witterungsabhängig.

Fazit/Aussicht:

Vor allem vom Tagestourismus und tendenziell an Nachmittagen wurde dieses Produkt gut angenommen. Die Stadt Thun wird ihre Anstrengungen auch in den nächsten Jahren weiterführen

SpediThun-Warentransporte

Pro Tag wurde von SpediThun durchschnittlich eine Fahrt mit einem Kleinlastwagen ans rechte Thunerseeufer durchgeführt. Das Lieferfahrzeug war mit ca. 8 – 12 Posten für unterschiedliche Lieferorte beladen.

Fazit:

Nach Einschätzung von Urs Gafner konnten mit dem Produkt SpediThun pro Tag durchschnittlich 6-l2 Lkw-Fahrten eingespart werden. Das Angebot wird weitergeführt.

CarSharing – neuer Standort in Hilterfingen

In der Gemeinde Hilterfingen konnte Mobility CarSharing einen 2. Standort bei der Gemeindeverwaltung Hilterfingen eröffnen. Es hat eine neue Verteilung auf die beiden Standorte stattgefunden.

Fazit/Aussicht:

Durch den neuen Standort bei der Gemeindeverwaltung Hilterfingen konnten zusätzliche Kunde, vor allem von der Gemeinde Oberhofen gewonnen werden. Der Standort wird definitiv eingeführt.





Verkehrsaufkommen

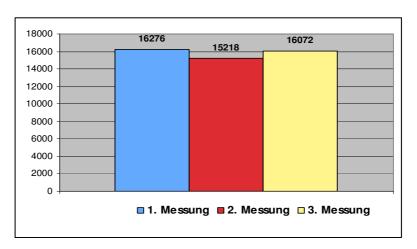
Verkehrszählung Standorte

Hofstettenstrasse/Rufeli (Kanton) und Wartbodenstrasse, Abschnitt Riedstr. – Goldiwilstrasse (Thun)

Erhebung Durchschnittlicher Tagesverkehr DTV Gesamt

An folgenden Daten fanden Verkehrszählungen statt:

1. Messung:	26.02 - 04.03.07	Total Fz	113'938	DTV. eff.	16'276
2. "	09.07 - 15.07.07	" "	106'527	" "	15'218
3. "	22.10 - 28.10.07	" "	112'507	" "	16'072



Fazit/Aussicht:

Die erhoffte Reduktion von 1000 Fahrten pro Tag konnte erreicht werden. Sie sind mehrheitlich vermiedene Fahrten und Umsteiger auf Velofahrten.

Durch die verschiedenen Mobilitätsangeboten welche von der Bevölkerung und den Medien gut aufgenommen wurden, konnte eine gewisse Sensibilisierung erreicht werden.

Erhebung Langsamverkehr Standort: Aarequai (Bächimatt)

Datum	Morgenspi	itze 7 – 8 Uhr	Zwischenstu	nde 9-10 Uhr	Abendspit	ze 17-18 Uhr	Wetter
Zähltage	Velo	Fussgänger	Velo	Fussgänger	Velo	Fussgänger	Verhältnisse
27.02.07	48	20	26	45	63	61	ztw. Regen + 2 °Celsius
08.05.07	226	41	66	46	140	90	ztw. Regen + 15-20 °Celsius
19.07 07	144	33	73	71	136	58	ztw. Gewitter + 29 °Celsius
24.10.07	141	36	46	39	124	65	ztw. bewölkt + 2-6 °Celsius

Fazit/Aussicht:

Messungen fanden an 4 Tagen zu verschiedenen Tageszeiten und bei unterschiedlichen Wetterbedingungen statt. Eine Erhöhung des Langsamverkehrs konnte festgestellt werden, dieser hat sich auf dem Aarequai grossmehrheitlich im geordneten Rahmen und ohne nennenswerte Unfälle abgespielt.





5. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit resultiert aus einem Zusammenspiel von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Rundum mobil hat versucht das Produkt spur-wechsel "Hotspot Hofstettenstrasse nach diesen Aspekten aufzubauen und umzusetzen.

Bei den einzelnen Produkten (unter Fazit) können sie ersehen, dass es bei ökologischen und zum Teil ökonomischen Aspekten positive Entwicklungen gab. Der grösste Erfolg, durch das Produkt "spur-wechsel" "Mobilitätsmanagement auf Baustellen", war bei den sozialen Aspekten. Damit konnte in der Region ein gutes Image geschaffen werden.

Am Beispiel der Arbeit unserer **Spur-wechsel Botschafterinnen auf dem Caféschiff AEK 1826** wird aufgezeigt, wie unsere Arbeit, unser Verständnis und unsere handlungsweise für Nachhaltigkeit sind.

Ökologie

- Die abgegebenen Produkte (Kaffee, Züpfe und Saft) waren Bioprodukte bezogen oder gesponsert vom Ökoladen Thun und einer Bäckerei aus der Region
- Die Transportfahrten zum Schiff erfolgten auf dem Spur-wechsel Lastenvelo
- In Zusammenarbeit mit einem lokalen Restaurant konnten wir mit Mehrweggeschirr arbeiten und den Abfall auf einem Minimum halten

Ökonomie

- 8 Botschafterinnen erledigten die Arbeiten (Catering und Information) auf dem Schiff
- Die beteiligten Firmen und Läden waren mit der Umsetzung sehr zufrieden

Sozial

- Die Teamarbeit der Botschafterinnen war ein wichtiger Punkt bei der Umsetzung
- Freundliche Bedingung für die Kunden auf dem Schiff war entscheidend für eine gute Stimmung und das gute Image der ganzen Kampagne





6. Finanzen

Einnahmen

ARE	50'000.00
Kanton Bern OIK I (Rundum)mobil)	31'373.85
Kanton Bern OIK I (ptv)	24'000.00
Stadt Thun	5'000.00
Gemeinde Hilterfingen	5'000.00
Gemeinde Oberhofen	3'000.00

TOTAL	4401070.05
TOTAL	118'373.85

Ausgaben

Projektinitialisierung	15'000.00
Umsetzungskosten	43'000.00
Betriebskosten	23'915.00
Evaluation	20'487.15
Kommunikationsmittel	19'957.85

|--|

Fehlbetrag 11'461.55

Durch die ausfallenden Einnahmen bei "sonstigen Beiträgen" (die fehlenden Einnahmen über den Klimarappen für das Produkt RideShare) ist ein Minusbetrag entstanden. Diesen Betrag übernimmt Rundum)mobil GmbH.

Die Kosten in den Bereichen Projektinitialisierung und Entwicklung, Umsetzungskosten, Betriebskosten und Evaluation entsprechen in etwa der Annahmen bei der Projekteingabe. Leider wurden die Hotspots Veranstaltungen und Einkaufzentren nicht mitfinanziert. Bei den Veranstaltungen und bei Einkaufszentren wurden trotzdem Kontakte geknüpft und einzelne Realisierungen (RideShare) durchgeführt.

Eigenleistung

Die Eigenleistung der verschiedenen Betrieben und Organisationen waren bei ca. 120'000.-. Geplant waren ca. 70'000.-. Schlussendlich sind aber alle Beteiligten mit ihrem Engagement und den Resultaten zufrieden.





7. Aussichten

Die Kommunikationsmittel von Spur-wechsel werden für das Mobilitätsmanagement der Region und vor allem für die Stadt Thun weiter genutzt und weiter aufgebaut.

- Rubrik "Unternehmungen" auf der Webseite www.spur-wechsel .ch demnächst aufgeschaltet
- Rubrik "Veranstaltungen" auf der Webseite www.spur-wechsel .ch
- Das Mobilitätsmanagement wird soweit wie möglich in die Agglomerationsstudie eingebaut und die kommunikationsmittel und die organisatorischen Vorarbeiten durch dieses Projekt genutzt.
- Bei den Fazits der Produkte ist erwähnt welche weitergeführt werden oder welche Anstrengungen unternommen werden um dieses fest zu implementieren.
- Beim Kanton Bern, Antrag eingereicht für eine Aufschaltung für ein Praxisbeispiel für die Internetseite www.mobilservice.ch
- Weiterverbreitung als gutes Beispiel über Mobilitätsexperten von Energie Schweiz für Gemeinden

8. Dokumente

Vom Projekt "spur-wechsel" Hotspot Baustelle Hofstettenstrasse bestehen folgende Dokumente:

- Fotodokumentation
- Finanzen
- Medienspiegel